

## Pressemappe Grand Opening der Galerie im Neubau des Bergson Kunstkraftwerk

Noch mehr Raum für die Kunst: Mit einer Gruppenausstellung zahlreicher Künstler:innen eröffnen wir die weitläufigen Galerieflächen im Neubau des Bergson Kunstkraftwerk. Damit bespielen wir unter dem Namen KÖNIG BERGSON in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der KÖNIG GALERIE 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

*Johann König: „Die Architektur des Bergson Kunstkraftwerk ist spektakulär. Nach der Einweihung der Silos und des 25 Meter hohen Atriums erweitern wir unsere Galerie KÖNIG BERGSON um zusätzliche 1.600 Quadratmeter. Dies ermöglicht es uns, mehrere Ausstellungen gleichzeitig zu präsentieren und mehr Künstler:innen eine Bühne zu bieten, wodurch wir noch mehr Kunst vermitteln und auch zum Kauf anbieten können. Unser Anliegen ist es zudem, die Kulturlandschaft Münchens zu bereichern und den hiesigen Kunstmarkt zu beleben.“*

Zu erleben ist, wie die verschiedenen Kunstschaffenden sich im Rahmen der Gruppenausstellung METAPHOR TO METAMORPHOSIS den Themen Identität und Transformation in ihren Werken angenommen haben.

*„Die heutige Zeit ist von rapidem Wandel geprägt und wirft immer wieder die Frage nach Identität auf. Dieses Momentum, das wir in der Gesellschaft beobachten, wollen wir mit METAPHOR TO METAMORPHOSIS aufgreifen und die Metamorphosen durch die Augen der Künstler:innen betrachten.“*  
Benedikt Müller, Director of Visual Arts & Academy im Bergson Kunstkraftwerk.

In den ehemaligen Kohlesilos und im Atrium kann außerdem die Einzelausstellung EVERY MOMENT IS A NEW MOMENT des Künstlers Jeppe Hein bestaunt werden. Kunstwerke, die zum Reflektieren und Innehalten anregen, verspiegelte Luftballons und weitere Werke erwarten die Besucherinnen und Besucher.

*Benedikt Müller: „Allein der Titel der Ausstellung beschreibt das Gefühl, das wir jeden Tag beim Betreten des Bergson haben. Gleichsam völlig neu und völlig vertraut. In den verspiegelten Oberflächen der Kunstwerke finden wir die ikonischen Silos wieder und erleben sie aus jedem Blickwinkel neu. Räumlichkeit und Ausstellung verschmelzen und ergänzen sich so auf kongeniale Art und Weise.“*

# BERGSON

Wir freuen uns, diesen nächsten Meilenstein am Freitag, 12. Juli ab 18:30 Uhr mit einem Grand Opening inklusive musikalischem Rahmenprogramm zusammen mit allen Bergson Freund:innen zu feiern.

## GRUPPENAUSSTELLUNG | METAPHOR TO METAMORPHOSIS



*Joana Vasconcelos, Anastasia, 2015,  
Courtesy of the artist & KÖNIG GALERIE*

Galerie im Neubau

12. Juli – 17. November 2024

Die KÖNIG BERGSON Galerie freut sich, den Neubau im Bergson Kunstkraftwerk mit der Gruppenausstellung **METAPHOR TO METAMORPHOSIS** zu eröffnen.

Die Ausstellung ist von Franz Kafka inspiriert und setzt sich mit seinen Erforschungen zur

Identität und Transformation in einer sich ständig verändernden und bedrohlichen Welt auseinander. Gezeigt wird auf was für unterschiedliche Art und Weise Identitäten gebildet werden können, z. B. basierend auf Nationalität, Sexualität oder anhand bestimmter Persönlichkeitsmerkmale. Identität wird als ein sich ständig wandelndes und instabiles Konstrukt vorgestellt, welches Künstler:innen fortwährend in Frage stellen.

Kafkas Stil lässt sich schwer zuordnen, und vielleicht ist es gerade diese Unberechenbarkeit und Unbeschreiblichkeit, die sein Werk auch 100 Jahre nach seinem Tod so fesselnd macht. Die Ausstellung sucht weder nach direkten Bezügen oder Interpretationen Kafkas, noch wird eine kunsthistorische Analyse angestrebt. Stattdessen ist die Ausstellung inspiriert von der Aura seines Werks, dem Gefühl der unermüdlichen Suche, des Versuchs, die Welt zu verstehen, einem Prozess, der oft mit einer gewissen Distanzierung und Entfremdung einhergeht.

# BERGSON

Auf vier Etagen und rund 1.600 Quadratmetern werden Werke von fast 100 Künstler:innen aus dem Primär- und Sekundärmarkt präsentiert. Ohne eine vorgegebene Route, ist die Ausstellung in thematische Bereiche nach Stockwerken gegliedert.

In der ersten Ausstellungsebene werden Werke von Kunstschaffenden wie **Petrit Halilaj**, **Nasan Tur** und **Emily Jacir** gezeigt, die häufig die Identität im Kontext nationaler und kulturhistorischer Grenzen hinterfragen. Die Werke von **Esra Gülmen** und **Bjarne Melgaard** lenken die Aufmerksamkeit auf die geschlechtliche und sexuelle Identität. Während sich Gülmen aufgrund der politischen Situation in ihrer Heimat Türkei mit der Zensur auseinandersetzt, spiegeln Melgaards Werke seine persönlichen Erfahrungen wider. Die Präsentation auf der ersten Etage umfasst zudem verschiedene Porträts von Künstler:innen wie **Xenia Hausner**, **Matthias Bitzer**, **Dennis Osadebe** und **Trey Abdella**, die unterschiedliche Aspekte der Porträtmalerei behandeln. Über die Kunst wird der Versuch unternommen, die dargestellten Menschen zu begreifen und die anderen sowie sich selbst besser zu verstehen. Einige direktere Bezüge zu Kafka und seiner Auseinandersetzung mit dem Thema Identität finden sich in den Arbeiten von **FLATZ**, **David Černý** und **Volker März** wieder.

In der zweiten Ebene werden Werke präsentiert, die durch ein bestimmtes Zeit- und Geschichtsfühl miteinander verbunden sind. Wie bei Kafka ist Vergangenheit vertraut und gleichzeitig undefinierbar. Die vorgestellten Arbeiten setzen sich mit dem Zeitkonzept und der Vergangenheitsbewältigung auseinander. **Rachel Monosov** zeigt Betonskulpturen mit Uranglas, welche die Details sowjetischer Denkmäler aufgreifen. **Marya Kazouns** großformatige Installation aus Muranoglas bildet die Landschaft einer nicht genannten zerstörten und eingefrorenen Stadt nach. Das Thema des historischen Traumas wird mit Werken von **Karl Horst Hödicke**, **Anselm Kiefer** und einem neuen Diptychon von **Rainer Fetting** fortgesetzt, welches Gespenster bei der (Berliner) Mauer darstellt. Ein weiteres Beispiel für einen Künstler, der sich mit Schicksalen aus vergangenen Zeiten beschäftigt, ist **Gian Maria Tosatti**. Seine Installation beinhaltet einen echten Liebesbrief einer Frau aus dem frühen 20. Jahrhundert, die aufgrund ihrer Homosexualität in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurde.

Geschlecht und Körper sind zentrale Themen der dritten Ausstellungsebene. Künstlerinnen wie **Zsófia Keresztes**, **Agnes Questionmark** und **Anna Uddenberg** erforschen Weiblichkeit und die Metamorphosen des Körpers. Mit

# BERGSON

den fließenden Grenzen von Geschlecht und Körper setzen sich auch **Anouk Lamm Anouk** auseinander. Die Arbeiten von **Juliette Minchin** behandeln Themen wie Vergänglichkeit, Abwesenheit und Verwandlung. Obwohl ihre Werke an der Grenze zur Abstraktion sind, vermitteln sie einen ausgeprägten Sinn für Körper und Leib, aber auch Körperlosigkeit. Ein weiterer Aspekt der Metamorphose wird in den Werken von **Joana Vasconcelos** und **Mona Ardeleanu** deutlich. Mit ihren einzigartigen Stilen verwandeln sie vertraute Objekte oder Bilder und entfremden diese von ihrer eigentlichen Bedeutung und Funktion.

Metamorphose und Transformation des Materials bestimmen das zentrale Thema der letzten Ausstellungsebene. Hier werden historisch bedeutende Positionen von **Isa Genzken**, **Lili Reynaud-Dewar** oder **Judith Hopf** präsentiert. **Stephen G. Rhodes**, **Karla Black**, **Aude Pariset** und **Anne Cathrin November Høybo** zeigen Arbeiten, die auf der Verwendung von bekannten, alltäglichen Gegenständen basieren und bis zur Unkenntlichkeit verändert wurden. **Björn Dahlems** Werke bestehen aus komplexen Strukturen, oft zusammengesetzt aus vertrauten Materialien, die gemeinsam ein eigenes Universum bilden und Verbindung zu wissenschaftlichen, historischen oder philosophischen Konzepten schaffen. **Amalia Picas** filigrane Papierarbeiten stellen einen weiteren Ansatz der Transformation des Alltäglichen dar und verweisen im Kontext der Ausstellung auf das Motiv der Bürokratie in Kafkas Werk. Die Ausstellung endet mit dem poetischen Bild des anonymen Astronauten von **Nicole Giesa**. In den letzten Jahren hat sie eine fotografische Serie entwickelt, die sich mit Entfremdung, Isolation und Einsamkeit beschäftigt. Ihr Astronaut scheint uns zu fragen: "Sind wir die Fremden, oder ist die Welt fremd?"

# BERGSON

## EINZELAUSSTELLUNG | JEPPE HEIN: EVERY MOMENT IS A NEW MOMENT



*Jeppe Hein, Speech Bubble Mirror Labyrinth I, 2023 Courtesy the artist, KÖNIG GALERIE, Berlin, and 303 GALLERY, New York, Photo: Studio Jeppe Hein / Jan Stempel*

Silos und Atrium | 12. Juli - 01. September 2024

KÖNIG BERGSON präsentiert EVERY MOMENT IS A NEW MOMENT, eine Einzelausstellung von Jeppe Hein, die in den ehemaligen Silos des Bergson Kunstkraftwerks zu sehen ist. In den Räumen werden 14 Werke installiert, viele davon mit verspiegelten Oberflächen, so dass die Betrachtenden für einen Moment an den reflektierten Welten teilnehmen, was das für Heins Arbeiten so typische Gefühl der Beteiligung entstehen lässt. In den langen Silo-Korridoren haben die Besucher:innen verschiedene Interaktionsmöglichkeiten, die Werke laden zum An- und Innehalten ein, zum Reflektieren und zum Austausch mit den Mitmenschen. Heins spielerische Herangehensweise ermutigt zum

# BERGSON

Mitmachen und schärft Bewusstsein, Achtsamkeit und Empathie, wodurch seine Werke eine soziale Qualität erhalten.

Die Ausstellung beginnt mit der Arbeit EVERY MOMENT IS A NEW MOMENT, 2020, und bereitet auf die kommenden Veränderungen der Wahrnehmung vor. Ein sich drehender, geknickter Spiegel erzeugt einen fragmentarischen Eindruck des Raums, als ob dieser sich aus der Anzahl reflektierter Spiegelbilder ständig neu zusammensetzt, was an den Blick durch ein Kaleidoskop erinnert. Auf der gegenüberliegenden Seite sind drei goldene Ballons mit einem weißen Band an einen Birkenstamm gebunden (LET'S FLY AWAY III, 2023). Durch ihre Form und die spiegelnde Oberfläche erzeugen die Ballons eine verzerrte Raumperspektive, ähnlich einer Fischaugenansicht. Nur der Birkenstamm scheint die Ballons daran zu hindern, in die Luft zu fliegen und die Reflexion ins Unendliche zu erweitern.

Das Werk BREATHE ME IN BREATHE ME OUT, 2023, folgt im nächsten Raum. In dieser Spiegelarbeit leuchten weiße Neonbuchstaben in der Abfolge des titelgebenden Satzes und fordern die Betrachtenden dazu auf, entsprechend ein- und auszuatmen, was das Bewusstsein für den gegenwärtigen Moment schärft. Im selben Raum hat man die Möglichkeit, seine Stimmung auf einer der Holztafeln zu visualisieren (TODAY I FEEL LIKE ... violett / ultramarinblau, 2023), während ein Spiegel in Form einer Sprechblase dazu ermutigt, alles zu sagen, ohne etwas zu sagen, SAY IT ALL WITHOUT SAYING ANYTHING (MIRROR SPEECH BUBBLE), 2022. In den letzten Jahren hat Jeppe Hein diverse Kunstwerke und Bildungsprojekte realisiert, mit denen er Menschen und vor allem Kinder unterstützt, sich selbst, ihre Gemeinschaft, die Gesellschaft und die Umwelt bewusster wahrzunehmen.

YELLOW MODIFIED SOCIAL BENCH #10, 2021, offeriert einen Moment der Pause, um die Atemübung auszuführen oder die von den Besucher:innen gemalten Gesichter zu betrachten. Die Bank ist Teil der Serie „Modified Social Benches“, basierend auf Heins langjähriger Forschung zu Nähe und Distanz. Die Grundform der Bank orientiert sich an den überall auf der Welt anzutreffenden Park- oder Gartenbänken. In ihrer modifizierten Form verwandeln die Bänke ihre Umgebung in Orte sozialer Aktivität und fördern den Dialog zwischen den Sitzenden und den Passanten.

Auch Arbeiten aus früheren Schaffensperioden des Künstlers sind ausgestellt, z. B. die Skulptur FUSION OF MOVEMENT, 2004, die einen Moment zwischen Stillstand und Bewegung einfängt. Dabei sind Metallwürfel ineinander

# BERGSON

verschweißt, so dass sie wie ein sich drehender Würfel aussehen. Das hexagonale Werk FIELD OF VISIONS, 2005, wiederum macht sowohl auf die Grenzen als auch die Möglichkeiten des Sehens aufmerksam.

Eine ungewöhnliche Raumwahrnehmung entsteht auch beim Betreten des letzten Silo-Raums, wo einzelne Spiegellamellen eine gebogene Linie bilden, die sich zu einer Sprechblase formt (SPEECH BUBBLE MIRROR LABYRINTH I, 2023). Realität und Spiegelbild verbinden sich zu einer irritierenden Situation, die der Erfahrung in einem Labyrinth ähnelt und durch die Bewegung innerhalb der Installation und um diese herum noch verstärkt wird.

Im großzügigen Atrium des Bergson Kunstkraftwerks wird die Ausstellung EVERY MOMENT IS A NEW MOMENT mit weiteren MIRROR BALLONS sowie einigen ROTATING MIRRORS, 2018, fortgesetzt. Auch diese spiegelnden Skulpturen hinterfragen die Wahrnehmung und verändern die visuelle Perspektive auf das ehemalige Industriegelände. Ergänzend zur Ausstellung in den Silos versteht Hein diese parallelen Räume als einen weiteren Ort des Dialogs zwischen Werk, Betrachtenden und Umgebung.

## **Das Bergson Kunstkraftwerk – Kultur neu spüren**

Spotlight on: Münchens neuer Place-to-be für Kunst, Kultur, Kulinarik und Events ist eröffnet! Entdecke das ehemalige Heizwerk mit seinem spektakulären Ambiente: 25 Meter Deckenhöhe, unglaubliche Perspektiven, Industriecharme und Lichtspiele. Eine Location, die Dir die Sprache verschlagen wird!

Lust auf Party mit nice DJs und Live-Musik? Ein bewegendes Konzert im Elektra Tonquartier und danach Cocktails an der Bar? Kaffee und Kuchen und danach coole Kunst bestaunen? Oder doch lieber ein feines Drei-Gänge-Menü mit musikalischer Begleitung? Für all das und mehr sind wir Deine Gastgeber. Für Dein leibliches Wohl sorgen wir in unseren gastronomischen Outlets: Restaurant, Bar, Tagesbar, sowie Außenterrasse und Biergarten (ab Sommer) bieten Platz für Genuss. Übrigens: Das Bergson Kunstkraftwerk und seine einzigartigen Räumlichkeiten kannst Du für verschiedene Anlässe exklusiv buchen. Gerne erstellen wir Dir ein umfassendes Konzept – inklusive kulinarischem und musikalischem Programm.

## **ÜBER KÖNIG GALERIE**

KÖNIG GALERIE hat sich zu einer dynamischen Plattform für zeitgenössische Kunst in Berlin und darüber hinaus entwickelt. Die 2002 von Johann König unter

# BERGSON

dem Namen „Johann König, Berlin“ gegründete Galerie ist auf die Präsentation der Werke sowohl aufstrebender als auch etablierter internationaler Künstler:innen mit besonderem Schwerpunkt auf jüngere Generationen spezialisiert. Das Programm zeichnet sich durch interdisziplinäre, konzeptorientierte Ansätze aus und umfasst ein breites Spektrum künstlerischer Medien, von Skulptur und Malerei bis hin zu Video, Installation, Druckgrafik, Fotografie und Performance.

2015 wurde die ehemalige Kirche St. Agnes zum zentralen Standort mit dem heutigen Namen KÖNIG GALERIE. Das monumentale brutalistische Gebäude in Berlin-Kreuzberg wurde ursprünglich zwischen 1964 und 1967 vom Architekten Werner Düttmann entworfen. Nach einer respektvollen Renovierung durch den renommierten Architekten Arno Brandhuber wurde das Projekt 2016 mit dem Berliner Architekturpreis ausgezeichnet.

Im April 2021 wurde in der südkoreanischen Hauptstadt die Galerie-Dependance KÖNIG SEOUL eröffnet. Von 2017 bis 2023 unterhielt König Pop-up-Spaces in London, Wien, Tokio und Monaco und eröffnete 2023 einen zweiten Berliner Standort im Telegraphenamt neben der Museumsinsel. KÖNIG MEXICO CITY öffnete seine Türen Anfang 2024 und im Mai 2024 eröffnete mit KÖNIG MUNICH im Bergson Kunstkraftwerk der dritte Standort in Deutschland.